

Die Schulzeit erstreckt sich über 37 Kalenderwochen im Jahr. Die Kosten für die Mahlzeiten belaufen sich auf 5 € pro Woche für jedes Kind und betragen somit 185 € jährlich pro Kind.

Für das Jahr 2017 rechnen wir daher mit Gesamtkosten von 22.200 € bei ca. 120 Schülern.

**Bitte schenken Sie den Kindern  
der Umoja Muehlbauer Academy  
viele Glücksgefühle!**

Wenn Sie helfen möchten, überweisen Sie bitte auf das Spendenkonto des Freundeskreis Umoja bei der Sparkasse Neuss:

**IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86**  
**BIC: WELADEDNXXX**

- monatlich 15,42 €
- vierteljährlich 46,25 €
- halbjährlich 92,50 €
- jährlich 185,00 € oder...
- eine einmalige Spende in beliebiger Höhe.

**Stichwort: SchuMa**

Für uns sind es umgerechnet aufs Jahr 50 Cent am Tag aber für die Kinder der Umoja Muehlbauer Academy sind die Mahlzeiten ein wahrer Segen und für einige sogar lebenswichtig.

**Im Namen aller Kinder der  
Umoja Muehlbauer Academy sagen wir:**

**Asante sana!**

**Kontakt**

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.  
Röntgenstraße 14, 41515 Grevenbroich

Telefon: 02181 7046203  
E-Mail: info@fk-umoja.org  
Homepage: www.fk-umoja.org

**Steuerliche Anerkennung**

Der Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V. wurde vom Finanzamt Grevenbroich unter der Steuernummer 114/5872/6859 am 15.07.2015 wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke anerkannt.

**Mitgliedsbeitrag**

5 Euro monatlich.

**Vereinfachter Spendennachweis**

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie bei Zuwendungen bis 200 Euro dieses Faltblatt als vereinfachten Spendennachweis nutzen. Legen Sie ihn zusammen mit Ihrem Kontoauszug Ihrer Steuererklärung bei.

**Spendenkonto**

Freundeskreis Umoja e.V.  
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86  
BIC: WELADEDNXXX

Sparkasse Neuss

**Stichwort: SchuMa**

Bitte geben Sie zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung Ihre vollständige Anschrift auf dem Überweisungsträger an.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**



*Freundeskreis Umoja -  
Friends of Umoja e.V.*

**Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung  
des Frauendorfes Umoja in Kenia**



Kinder beim Festessen zum Jahresabschluss

**Verschenken Sie Glück!**

*Sag' ja zu Umoja!*

Wir möchten Sie mitnehmen auf eine gedankliche Reise zu den Samburu; einem indigenen Nomadenstamm im Norden Kenias. Jahrhundertlang lebten die Samburu von ihren Viehherden, die sie „lebende Vorräte“ nennen.



„Lebende Vorräte“ im Dorf

Bedingt durch den Klimawandel und viele andere Einflüsse können die Samburu ihre traditionelle Lebensweise nicht mehr aufrechterhalten und es wird für sie zunehmend schwerer, ein ausreichendes Einkommen zu erwirtschaften, das ihnen und ihren Familien ein menschenwürdiges Leben sichert.

Auch der Zugang zu Bildung ist in dieser Region, einer Halbwüste, nicht selbstverständlich. Viele Eltern können ihren Kindern den Schulbesuch nicht ermöglichen, weil ihnen das dafür notwendige Geld fehlt. Besonders Mädchen werden dadurch benachteiligt.

Auf der anderen Seite wollen die Kinder in die Schule gehen und lernen. Wenn ihnen die Möglichkeit geboten wird, laufen sie oft viele Kilometer durch den Busch zur Schule und wieder zurück. So ist es auch bei den Kindern, die im Frauendorf Umoja die private Grundschule Umoja Muehlbauer Academy besuchen.

Alle Kinder erhalten täglich Mahlzeiten in der Schule und dies ist ein weiterer Anreiz für Eltern, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

### Für manche Kinder ist dies die einzige regelmäßige Nahrung, die sie erhalten.

Die Mahlzeiten sind fleischlos und bestehen aus dem morgendlichen Porridge, einem Getreidebrei, der oft nur mit Wasser statt Milch zubereitet wird. Mittags gibt es Ugali, einen steif gekochten, ungewürzten Getreidebrei – meistens aus Mais – und einen Bohneneintopf. Auch wenn es bisher keine große Abwechslung bei den Speisen gab, sind diese doch nahrhaft und beliebt.

Ab Anfang 2017 kann im Dorf durch eine großzügige Spende auch eigenes Gemüse angebaut werden. Dies trägt zu mehr Abwechslung und einer vitaminreicheren Kost bei.



Die ersten Pflanzen sprießen und zu Weihnachten 2016 gibt es das erste selbst angebaute Gemüse.

Bodenaushub im Gewächshaus für fruchtbare Muttererde. Das ganze Dorf ist auf den Beinen

Sicher können Sie nachempfinden, wie wohligh es sich für die Kinder von Umoja anfühlt, regelmäßig gemeinsam zu essen.



Gemeinsames Festessen am Fluss

Sie selbst kennen doch das Glücksgefühl, das Ihnen als Kind beim Geruch Ihrer Lieblingsspeise in die Nase gestiegen ist. Sie haben aus Töpfen geschmeckt, zu denen Sie unwiderstehlich hingezogen wurden. Und Sie haben sich gefreut, wenn jemand dieses Essen für Sie zubereitet hatte.



Anstehen zur Essensausgabe

Genauso geht es den Kindern von Umoja. Der Geruch des morgendlichen Porridges und des Mittagessens verbreitet bei ihnen die gleichen Glücksgefühle, die wir beim Geruch unserer Lieblingsspeise empfinden.